



# ENTSPANNT ABSCHALTEN

Energie sparen, Umwelt schützen – jeder kann etwas dafür tun. Ob im Büro oder zu Hause: Mit einfachen Mitteln wird **Energiefressern der Kampf angesagt**. „mission E“ zeigt, wie's geht. Durch die Plakataktion „Ich bin Klimaschutzler“ und mit exklusiven Tipps in der Y.

Wer stoppt die Zerstörung unserer Atmosphäre? Die Bundeswehr – wenigstens, soweit es geht. Sie entwickelte zusammen mit der EnergieAgentur.NRW 2006 die „mission E“. „Die Truppe ist im öffentlichen Bereich der größte Arbeitgeber, mit über 1.600 Liegenschaften“, betont Tom Küster (43),

Mitarbeiter der EnergieAgentur.NRW. Daher habe sie beim Klimaschutz eine besondere Verantwortung. Was bedeutet „mission E“?

„Unser E steht für Energie, Effizienz, Engagement und Emission“, erklärt Küster. 2006 begann er mit dem Projekt, nach einem Anruf aus dem Bundesamt für Wehrverwaltung (BAWV). Gewünscht

wurden Energiespartipps, die nichts kosten durften. Ziel sei es, den Energieverbrauch der Truppe um ein Prozent zu senken, erinnert sich Küster. „Damals hatten wir nichts. Heute veröffentlichen wir Spartipps im Intranet, haben Videoclips und ein Energiesparbuch produziert, verteilen Imagebroschüren und organisieren Info-Aktionen in den Liegenschaften.“ Auch Wettbewerbe initiiert er mit seinem Team, zum Beispiel: Wer hat den ältesten Kühlschrank zu Hause stehen? „Der Gewinner war ein Modell

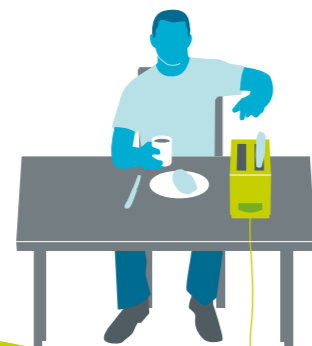
## Der schlaue Energiesparer

Text: Sabrina Künz



### 1 Guten Morgen, Sonnenschein!

Die Warmwasseraufbereitung schluckt – nach dem Heizen – im Haushalt die meiste Energie. Der Verbrauch beim Duschen ist vier- bis fünfmal geringer als beim Baden, und Wassersparduschköpfe senken den Wasserverbrauch um weitere 50 Prozent.



### 2 Backwaren reloaded

Brötchen vom Vortag kann man sehr gut auf dem Toaster aufbacken. Dies spart bis zu 70 Prozent Energie im Vergleich zum Aufbacken im Backofen.

### 4 Jetzt erst mal 'nen Kaffee

Das lange Warmhalten des Kaffees auf der Warmhalteplatte verbraucht mehr Energie als das Kochen. Tipp: Kaffeemaschinen mit Thermoskanne nutzen.



### 3 Allein fahren ist doof

18 Prozent der bundesweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Verkehr verursacht. Fahrgemeinschaften oder den Öffentlichen Nahverkehr nutzen verbessert die CO<sub>2</sub>-Bilanz deutlich.



aus den Vierzigern! Der wurde von uns sofort ausrangiert und durch einen neuen ersetzt.“ Wichtig für Küster ist eine klare Botschaft, nicht das Herunterbeten von Expertenwissen: „Wir sprechen den Menschen als Privatperson an, nicht als Bundeswehr-Angehörigen. So rücken wir seinen Privatnutzen zu Hause in den Mittelpunkt unserer Aktionen!“

**DEN AKTUELLEN BLICKFANG** der „mission E“ präsentierte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey: eine Plakataktion. Katrin Kober, Marcel Geisenhainer, Jens Werner Müller, René Pracht und Petra Mian sind die neuen Gesichter der „mission E“. Schonung der Ressourcen, den Klimawandel stoppen – daran erinnern und dazu ermutigen sie auf ihren persönlichen Plakatmotiven.

Stabsapotheker Katrin Kober (29, San-Kommando 1, Kiel) will „die Leute mit ins Boot holen. Leider gehen viele im Dienst noch nicht so sparsam mit Strom und Wärme um wie zu Hause“. Genau dazu gebe „mission E“ tolle Tipps fürs Büro und Daheim. „Vieles davon setzen mein Mann und ich schon zu Hause um. Wir heizen schließlich nicht für die Stadtwerke.“ Auch Oberfeldwebel Geisenhainer (S2-Feldwebel bei den Feldjägern, Han-

Illustrationen: Kirchner/Burkhardt/Infografik (G). Foto: PIZ Kunduz/Jörg Langer

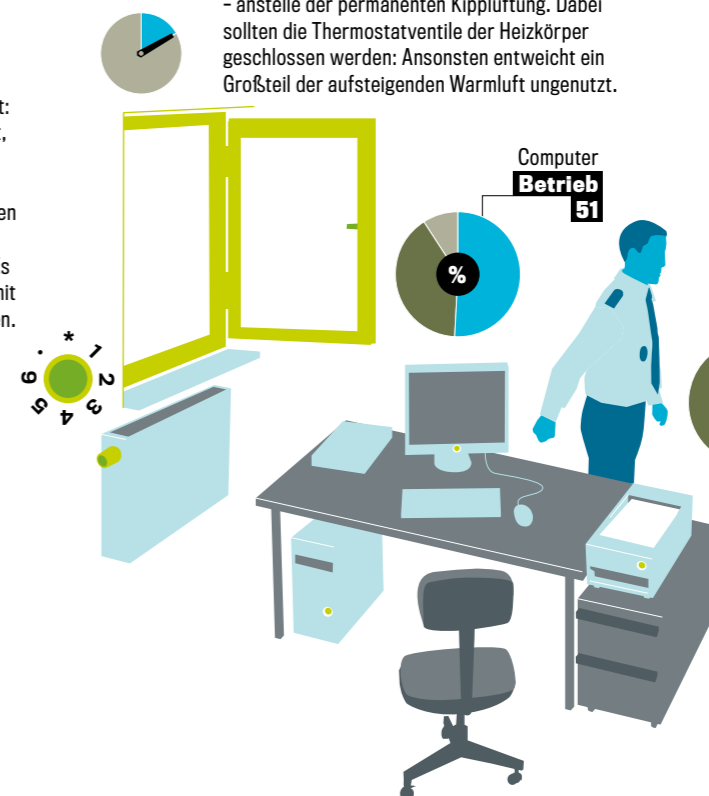
### 5 Kühlschrank voll? Super!

Auch wenn es paradox klingt: Je leerer ein Kühlschrank ist, desto höher ist der Stromverbrauch. Das Kühlen von Luft erfordert einen größeren Energieaufwand als das Kühlen von Lebensmitteln. Es ist also billiger, die Lücken mit Wasserflaschen zu schließen.



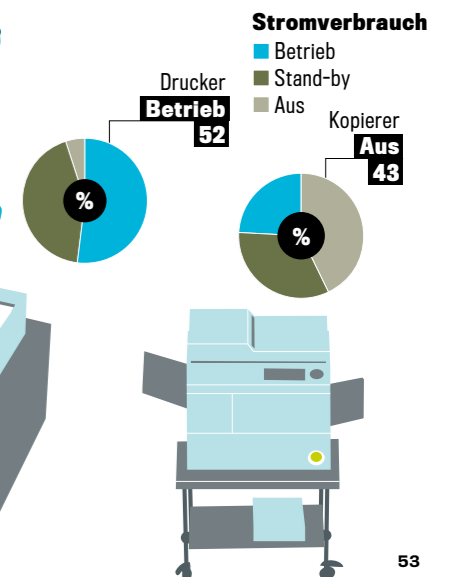
### 6 Lüften: Kurz und heftig, bittel!

Wärmstens zu empfehlen ist die kurze Stoßlüftung – anstelle der permanenten Kipplüftung. Dabei sollten die Thermostatventile der Heizkörper geschlossen werden: Ansonsten entweicht ein Großteil der aufsteigenden Warmluft ungenutzt.



### 7 Monitor aus, Stecker raus

Während einer Stunde Pause spart der ausgeschaltete Monitor bezogen auf einen achtstündigen Arbeitstag rund elf Prozent des Energieverbrauchs. Computer, Kopierer und Drucker ziehen häufig selbst dann Strom, wenn man sie ausschaltet. Um sie komplett vom Netz zu trennen, sollte man eine abschaltbare Steckdosenleiste nutzen oder den Stecker ziehen.



„Wir werden alles in unserer Macht Stehende dafür tun, um den Klimawandel zu verlangsamen.“

Thomas Kossendey  
Parlamentarischer Staatssekretär

nover) ist dankbar für die Tipps und die permanente Aktualisierung der Infos. „Für mich und meine Kameraden sind die Anregungen immer wieder ein Anstoß, uns selbst zu hinterfragen. Schließlich wollen auch wir helfen, dass keine Energie verpufft.“ Angst vor den Folgen des Klimawandels habe er nicht. Dennoch müssten alle Menschen an einem

## KLIMA-MISSION

### WAS IST DAS ZIEL?

Der Anteil der regenerativen Energieversorgung in den Bundeswehr-Liegenschaften liegt derzeit bei 7,3 Prozent und soll im Jahr 2020 bei 20 Prozent liegen.

### WAS WURDE BISHER ERREICHT?

Die Bundeswehr verringerte in den beiden vergangenen Jahren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um fast 400.000 Tonnen. In den letzten zwei Jahren sank der Energieverbrauch um fast 16 Prozent gegenüber dem Bezugsjahr 2005.

### WO GIBT'S WEITERE INFOS?

Details und Hintergründe zu „mission E“ und Tipps zu energieeffizienten Haushaltsgeräten unter:

[WWW.SPARGERAEETE.DE/EANRW](http://WWW.SPARGERAEETE.DE/EANRW)  
[WWW.ENERGIEAGENTUR.NRW.DE/MISSION\\_E](http://WWW.ENERGIEAGENTUR.NRW.DE/MISSION_E)



Viele Kraftwerke entsprechen nicht den neuesten Standards und belasten die Umwelt unnötig

## Raus aus dem globalen Treibhaus

OHNE SPAREN GEHT UNS DIE LUFT AUS. NOCH IMMER WIRD ZUVIEL ENERGIE VERGEUDET. EU-ZIELE FÜR MEHR EFFIZIENZ.

Bei der Entscheidung, wer den Auftrag bekommt, geht es schon los, stellt Ludwig Schiefer fest, Referatsleiter Betrieb der Liegenschaften der Bundeswehr. Wird beim Bau oder beim Einkauf schon an die Umwelt gedacht, ergibt sich ein „immenses“ Einsparpotenzial. Bei der EU in Brüssel wird schon so verfahren. In Deutschland gibt es noch Defizite. Produktpreise sollten auch danach errechnet werden, wieviel CO<sub>2</sub> sie bei der Produktion und beim Verbrauch freisetzen.

Auf die EU-Strategie 20/20/20 verweist Jutta Schneider von der Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb (g.e.b.b.). Bis 2020 sollen die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 20 Prozent gesenkt, die Energieeffizienz um 20 Prozent erhöht und der Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch auf 20 Prozent gesteigert werden. Um dies zu erreichen, müssen die jährlichen Ziele für Kohlendioxid-unbedenkliche Energien bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit verwirklicht werden.

› Strang ziehen, meint der 26-Jährige. Da sei es vorbildlich, dass sein Arbeitgeber mit gutem Beispiel vorangehe. „Unheimlich gut“, findet auch Fregattenkapitän Müller (42, Sachgebietsleiter beim Marineamt Rostock) das Konzept der „mission E“. Für ihn sei das gesparte Geld nicht das Entscheidende. Der Gedanke, den Verbrauch der Kilowattstunden zu entschleunigen, treibe ihn an. Er brauche dafür keine gesonderte Motivation. „Wenn eine Dienstreise ansteht, frage ich rum, ob es eine Fahrgemeinschaft gibt. Diese Managementfunktion übernimmt der Bw-Fuhrpark leider nicht. Die sind froh über jeden einzelnen Transport.“

Ein waches Auge auf seine Kollegen hat Hauptmann Pracht (30, Waffensystemkommando der Luftwaffe, Köln/Wahn): „Wenn 350.000 Menschen mithelfen, muss doch was rauskommen. Die Bundeswehr ist schließlich nicht der kleine Handwerksbetrieb von nebenan. Jeder von uns, egal ob Kamerad oder Kollege, muss sein Tun hinterfragen!“

Generalarzt der Luftwaffe Petra Mian (49) freut sich über die praktischen Energiespartipps für zu Hause. „Mein Mann und ich sind total begeistert von der ‚mission E‘. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich bewusst für die Umwelt zu entscheiden und die eigene Bequemlichkeit zu entlarven. Bewusst heizen, Energiesparlampen, Restwärme beim Kochen nutzen, nur volle Waschmaschinen... mittlerweile liegt mir das alles im Blut.“ Trotz aller

### 8 Waschen, Sparen, Legen

Eine gut gefüllte Maschine wäscht am energieeffizientesten: Zwei Sparprogramme verbrauchen typischerweise etwa 50 Prozent mehr Strom als eine voll gefüllte Normalwäsche. Und bei normal verschmutzter Wäsche reichen meistens 30 Grad Waschtemperatur für ein sauberes und hygienisches Ergebnis aus. Bei 30 Grad sparen Sie gegenüber einer 60-Grad-Wäsche wenigstens 30 Prozent Energie ein, auch bei 40 Grad Waschtemperatur lassen sich nennenswerte Einsparungen erzielen.

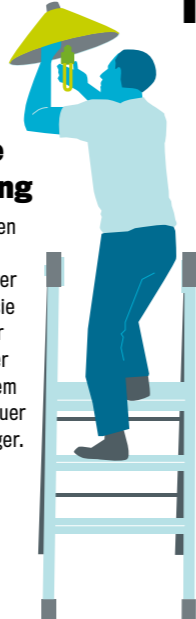
### 9 Günstig zum Kochen bringen

Das Wasserkochen für Nudelgerichte benötigt nur halb so viel Strom, wenn Sie dafür nicht die Herdplatte, sondern einen Wasserkocher nutzen.



### 10 Sparsame Erleuchtung

Energiesparlampen sind zwar in der Anschaffung teurer als Glühlampen, sie verbrauchen aber nur ein Fünftel der Energie. Außerdem ist ihre Lebensdauer bis zu 20 Mal länger.



### 11 TV unplugged

Unterhaltungselektronik verbraucht viel Strom. Um diese Geräte zuverlässig vom Netz zu trennen und den teuren „Scheinaus-Betrieb“ zu vermeiden, empfiehlt sich auch privat der Einsatz von abschaltbaren Steckdosenleisten.



„Viele Menschen sollten ihre private CO<sub>2</sub>-Bilanz errechnen. Das steigert das persönliche Gefühl für den Klimawandel.“

**Rolf Hofmann**

Fregattenkapitän  
Wehrbereichskommando 1, Kiel

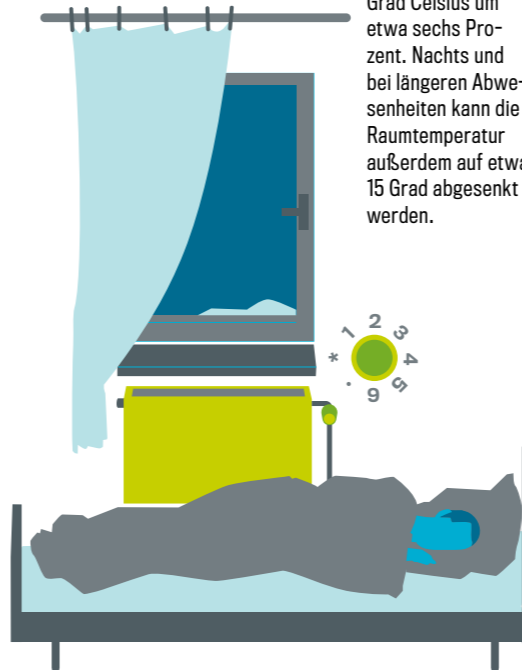
Euphorie: Die Bemühungen können nur ein Anfang sein, reichen allein nicht aus, um den Klimawandel zu stoppen.

Die Bundesregierung hat im April 2007 beschlossen, unter anderem den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Wert von 1990 zu senken. Der Anteil der Wärme aus erneuerbaren Energien soll von derzeit acht auf 14 Prozent erhöht werden. Beim Thema Klimaschutz ist noch viel zu tun. Auch für die Bundeswehr.

Illustrationen: Kirchner/Burkhardt; Infografik (4), Fotos: picture-alliance/dpa; Michael Bryant, Udo Mechenich

### 12 Gute Nacht und Heizung aus

Bei Raumtemperaturen über 20 Grad steigt der Heizenergieverbrauch pro Grad Celsius um etwa sechs Prozent. Nachts und bei längeren Abwesenheiten kann die Raumtemperatur außerdem auf etwa 15 Grad abgesenkt werden.



# ASMC

## THE ADVENTURE COMPANY



### Smock Mil-Tec flecktarn

- hochschließender Kragen mit eingearbeiteter Kapuze
- Kapuze mit flexiblem Bügel, Klettlregulierung und elastischem Nackenteil für perfekte Passform
- 2 leicht schräg aufgesetzte Brusttaschen mit Patte, Knopfverschluss und integriertem D-Ring
- 2 große RV-Brusttaschen
- 2 aufgesetzte Oberarmtaschen
- 2 RV-Innentaschen
- 2 große Balgtaschen mit Patte, 2 dahinterliegende RV-Schubtaschen
- 1 große geknöpfte Rückentasche
- 2 seitliche Balgtaschen mit Patte
- RV-Achselbelüftung
- Ellbogenbesatz, der durch eine Polsterung verstärkt werden kann (nicht enthalten)
- Rückenschlaufen zum Anbringen eventueller Tarnmaterialien
- Material 60 % Baumwolle 40 % Polyester in Ripstop-Webart
- Besatz 100 % Cordura.
- Größen: S, M, L, XL, XXL, XXXL (ab XXL plus 5 Euro)

Smock Mil-Tec flecktarn  
Normalpreis 69,99 €

€ 49,99

Bestell-Nr. 10239

### KSK Hose Mil-Tec flecktarn

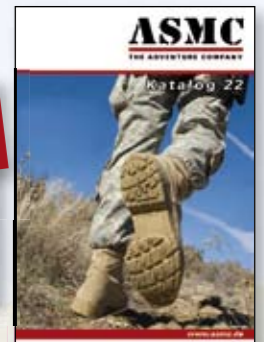
- 2 Schubtaschen
- 2 Gesäßtaschen mit Patte und Knopfverschluss
- Gesäßverstärkung
- 2 große seitliche Beintaschen
- kleine Beintasche
- Knieverstärkung aus Cordura mit Klettöffnung für Polster (nicht enthalten)
- integrierte Gamschen mit elastischem Gummizug im Knöchelsaum
- Zugband im Kordelsaum
- breite Gürtelschlaufen (55 mm) mit 2 D-Ringen vorne
- Knöpfe für Hosenträger (nicht enthalten)
- RV-Eingriff
- Mat.: 60 % Baumwolle 40 % Polyester in Ripstop-Webart Besatz Cordura
- Größen: S, M, L, XL, XXL, (ab XXL plus 2 Euro)

KSK Hose Mil-Tec flecktarn  
Normalpreis 39,99 €

€ 29,99

Bestell-Nr. 17428

Preise gültig vom  
01.09. bis 30.09.2009



### Kostenloser Katalog!

Riesige Auswahl aus dem aktuellen ASMC-Katalog mit fast 650 Seiten (\*1 kostenlos in der BRD auf Anforderung)

Gewerbepark Klinkenthal 55

Telefon 0 1805 - 27 62 33\*

Internet: [www.asmc.de](http://www.asmc.de)

(\* 14 cent/Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom. Mobilfunktarife können abweichen.)

D-66578 Heiligenwald

Fax: 0 1805 - 27 62 44 \*

E-mail: [info@asmc.de](mailto:info@asmc.de)

[www.asmc.de](http://www.asmc.de)